

## Pressemitteilung

### „Wozu Kunstfreiheit? – Perspektiven auf eine Errungenschaft der Moderne“

Dreiteilige Gesprächsreihe mit **Elmar Lampson** und **Michael Börgerding**, **Christina Weiss** und **Carsten Brosda**, **Gesa Engelschall** und **Michael Göring**

Hamburg, 4. Oktober 2018 – „Wozu Kunstfreiheit?“ An drei moderierten Gesprächsabenden im Oktober und November erörtern Kunstschaffende und Experten/-innen aus Kunst, Politik und Kulturförderung Möglichkeiten und Grenzen der Kunstfreiheit in gesellschaftlichen, historischen und politischen Kontexten. Wie lässt sich die Idee eines von gesellschaftlichen Konventionen und ökonomischen Zwängen freien Kunstschaffens heute leben? Welche Verantwortung tragen die Kulturpolitik und die privaten Kulturförderer, damit die Kunst frei bleiben kann, wenn Rufe nach ergebnisorientierter Kulturförderung laut werden? Und welche Verantwortung tragen die Künstler/-innen selbst? Die Podiumsgespräche greifen auch den Ursprung der Idee von Kunstfreiheit auf und Aspekte ihrer Gefährdung. Sie fragen danach, was Kunst und Publikum voneinander erwarten und einander zumuten dürfen.

Den Auftakt macht ein Gespräch zwischen **Prof. Elmar Lampson**, Komponist und Präsident der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, und **Prof. Michael Börgerding**, Intendant am Theater Bremen. In der zweiten Veranstaltung diskutieren **Prof. Dr. Christina Weiss**, Publizistin, Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien a.D. sowie ehemalige Kultursenatorin der Freien und Hansestadt Hamburg, und **Dr. Carsten Brosda**, Senator der Behörde für Kultur und Medien Hamburg. Zu guter Letzt stellen sich **Gesa Engelschall**, Geschäftsführender Vorstand der Hamburgischen Kulturstiftung, und **Prof. Dr. Michael Göring**, Vorsitzender des Vorstands der ZEIT-Stiftung, dem Thema.

Veranstalter sind die Claussen-Simon-Stiftung und das Institut für Kultur- und Medienmanagement (KMM) an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Die Moderation übernehmen Dr. Regina Back, Geschäftsführender Vorstand der Claussen-Simon-Stiftung, und Prof. Dr. Reinhard Flender, Leiter des Instituts für Kultur- und Medienmanagement.

„Wozu Kunstfreiheit“ richtet sich an die Stipendiatinnen und Stipendiaten der Claussen-Simon-Stiftung, an die Studierenden am KMM sowie die interessierte Öffentlichkeit.

#### *Veranstaltungsort & Anmeldung*

„Wozu Kunstfreiheit“ findet statt im Mendelssohn-Saal der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg. Die Veranstaltungen sind öffentlich (nicht barrierefrei zugänglich, dreistufige Treppe), der Eintritt ist frei. Anmeldungen sind erwünscht:

[www.claussen-simon-stiftung.de/de/kunst-kultur/gespraechsreihen/wozu-kunstfreiheit](http://www.claussen-simon-stiftung.de/de/kunst-kultur/gespraechsreihen/wozu-kunstfreiheit)

#### Die Termine im Überblick:

**Mittwoch, 17. Oktober 2018, 19:30-21:00 Uhr:** „Wozu Kunstfreiheit ... aus der Perspektive von Kulturschaffenden?“

**Prof. Elmar Lampson**, Komponist und Präsident der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, und **Prof. Michael Börgerding**, Intendant des Theater Bremen, im Gespräch mit Prof. Dr. Reinhard Flender, Leiter des Instituts für Kultur- und Medienmanagement an der HfMT Hamburg

**Mittwoch, 7. November 2018, 19:30-21:00 Uhr:** „Wozu Kunstfreiheit ... aus der Perspektive der Kulturpolitik“

**Prof. Dr. Christina Weiss**, Publizistin, Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien a.D. sowie ehemalige Kultursenatorin der Freien und Hansestadt Hamburg, und **Dr. Carsten Brosda**, Senator der Behörde für Kultur und Medien Hamburg, im Gespräch mit Dr. Regina Back, Geschäftsführender Vorstand der Claussen-Simon-Stiftung, und Prof. Dr. Reinhard Flender, Leiter des Instituts für Kultur- und Medienmanagement an der HfMT Hamburg

**Mittwoch, 28. November 2018, 19:30-21:00 Uhr:** „Wozu Kunstfreiheit ... aus der Perspektive der Kulturförderung“

**Gesa Engelschall**, Geschäftsführender Vorstand der Hamburgischen Kulturstiftung, und **Prof. Dr. Michael Göring**, Vorsitzender des Vorstands der ZEIT-Stiftung, im Gespräch mit Dr. Regina Back, Geschäftsführender Vorstand der Claussen-Simon-Stiftung

### Links

[www.claussen-simon-stiftung.de/de/kunst-kultur/gesprachsreihen/wozu-kunstfreiheit](http://www.claussen-simon-stiftung.de/de/kunst-kultur/gesprachsreihen/wozu-kunstfreiheit)  
[www.unserenkuensten.de](http://www.unserenkuensten.de)  
[www.kmm-hamburg.de](http://www.kmm-hamburg.de)  
[www.hfmt-hamburg.de](http://www.hfmt-hamburg.de)

### Kontakt

Claussen-Simon-Stiftung  
Sarah-Isabel Conrad  
Große Elbstraße 145f  
22767 Hamburg  
Mail: [presse@claussen-simon-stiftung.de](mailto:presse@claussen-simon-stiftung.de)  
Telefon: 040-380 371 50  
[www.claussen-simon-stiftung.de](http://www.claussen-simon-stiftung.de)

### Claussen-Simon-Stiftung

*Die Claussen-Simon-Stiftung fördert begabte junge Menschen auf den verschiedenen Etappen ihrer schulischen, akademischen, professionellen und persönlichen Entwicklung. In den drei Förderbereichen „Bildung & Schule“, „Wissenschaft & Hochschule“ sowie „Kunst & Kultur“ bieten wir vielfältige Stipendienprogramme. Neben einer finanziellen Förderung enthalten diese auch ideelle Fördererelemente in Form von Seminaren, Vortragsveranstaltungen und Netzwerktreffen. Im Mittelpunkt der Stiftungsarbeit steht die individuelle Förderung begabter und begeisterter junger Menschen. Außerdem lädt die Claussen-Simon-Stiftung jedes Jahr Lehrende an Hamburger Schulen und Hochschulen ein, gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern bzw. Studierenden Projektideen zu entwickeln und sich im Rahmen der Wettbewerbe „Unseren Schulen“ und „Unseren Hochschulen“ für eine finanzielle Unterstützung der Umsetzung zu bewerben. Daneben fördert die Claussen-Simon-Stiftung in allen drei Förderbereichen einmalig oder längerfristig Projekte auf Antrag. Der Fokus liegt dabei in der Regel auf Hamburger Projekten, die die Förderung begabter junger Menschen im Zentrum haben. Die Claussen-Simon-Stiftung ist eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts mit Sitz in Hamburg. Sie nahm im Jahr 1982 ihre Arbeit auf. Ins Leben gerufen wurde sie von Georg W. Claussen, damals Aufsichtsratsvorsitzender und zuvor langjähriger Vorsitzender des Vorstandes der Beiersdorf AG, anlässlich des 100. Jahrestages der Unternehmensgründung. Zur weiteren Ausstattung des Stiftungsvermögens trug 1999 eine testamentarische Verfügung seiner Cousine Ebba Simon bei.*

### Institut für Kultur- und Medienmanagement (KMM) an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg (HfMT)

*Der Studiengang „Kulturmanagement“ der Hochschule für Musik und Theater Hamburg wurde 1987 eingerichtet. Aus ihm ging im Jahre 2000 das Institut für Kultur- und Medienmanagement hervor, das mit über 500 Studierenden inzwischen zu den größten Einrichtungen seiner Art in Deutschland zählt. Zudem verfügt es über ein europaweit einzigartiges KMM-Studienangebot – vom „Zertifikat“ und „Bachelor of Arts“ bis hin zum „Master of Arts“ und „Dr. phil.“.*